

Politische Partizipation von Jugendlichen

Diese Sammlung europäischer und US-amerikanischer Organisationen erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit und beschäftigt sich mit den Fragen: Wie können Jugendliche für Politik motiviert werden? Welche Organisationen beschäftigen sich mit Politikvermittlung und welche Methoden verwenden sie um Politik Jugendlichen näher zu bringen?

zusammengestellt von
Simon Kampl im Rahmen einer Projektarbeit

Juni / Juli 2010

Inhaltsverzeichnis:

Deutschland

Friedrich-Ebert Stiftung	Seite 3
Aktion 09	Seite 3
Büdingen Kreis e.V.	Seite 4
Jugendbeteiligung	Seite 5
Deutscher Bundesjugendring	Seite 5
Stadtjugendring Wolfsburg	Seite 7
Tage der Demokratie	Seite 7

USA

Civicyouth	Seite 8
Rockthevote	Seite 9
Youth on board	Seite 10
Youth Activism Project	Seite 10

Europa

Jugend in Aktion	Seite 11
Jugend für Europa	Seite 11
Saltoeuropa	Seite 12

Finnland

Finnisches Ministerium für Erziehung	Seite 13
--------------------------------------	----------

England

Participation Works	Seite 15
Citizenarts	Seite 15

Deutschland:

Friedrich-Ebert-Stiftung (<http://www.fes.de>)¹

Die Friedrich-Ebert-Stiftung fördert die *politische Jugendbildungsarbeit* mit beteiligungsorientierten und jugendgerechten Veranstaltungsformaten politische Abläufe besser zu verstehen, eigene Standpunkte zu entwickeln und zu äußern sowie wichtige Fähigkeiten für ihr politisches und gesellschaftliches Engagement zu erlangen. Die FES versteht die jugendlichen TeilnehmerInnen nicht nur als passive ZuhörerInnen sondern als aktive GestalterInnen eines demokratischen Entscheidungsprozesses.

Arbeitsformen basieren auf vier Säulen:

- Politikvermittlung
- Seminare und Lernprojekte
- Kompetenztrainings
- Politikberatung

Beispiele für verschiedene Veranstaltungsformate im Jugendbereich sind:

- Fishbowl
 - Die Fishbowl-Diskussion ist eine Methode, die es möglichst vielen Menschen ermöglicht, sich mit ihren eigenen Anliegen an einer Diskussion aktiv zu beteiligen.
- Jugendplanungszellen
 - Unterstützen junge Menschen dabei, ihre Interessen und Vorstellungen zu Themen, die sie selbst betreffen, zu formulieren und diese dann wirksam in ihren Lebensräumen zu vertreten.
- Open Space
 - Beim Open Space kommen Menschen zusammen, die gemeinsam an einem Thema oder einer Problemlösung arbeiten möchten.
- Planspiele
 - Die Planspielmethode folgt der Idee, die Abläufe in einer politischen Institution, z.B. im Parlament, möglichst wirklichkeitsgetreu nachzuspielen.

Download Konzepte + Arbeitsmethoden:

http://www.fes.de/aktuell/documents2009/090511_Arbeitspapier_Jugend.pdf ²

Aktion 09

(<http://www.bpb.de/veranstaltungen/LATR3X>)³

Mit dem Projekt "Aktion09 – Gib Deiner Meinung eine Stimme!" sollen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren für politische Teilhabe motiviert werden. Gezielt wurden Haupt- und BerufsschülerInnen sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine Teilnahme angesprochen.

Das Projekt basiert auf dem Ansatz der "Peer Education", der davon ausgeht, dass Jugendliche vor allem dann lernen, wenn sie von "Ihresgleichen" etwas vermittelt bekommen. An drei Wochenendseminaren und durch eine enge Betreuung in der Zeit zwischen den Seminaren vor Ort werden die ausgewählten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu MultiplikatorInnen der politischen Bildung weiterqualifiziert. Mit Unterstützung von Fachkräften aus den 15 teilnehmenden Einrichtungen und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) führen sie sogenannte "Peer-to-Peer-Aktionen" durch. Dabei sollen sie auf kreative und zielgruppengerechte Weise ihre erlernten Kompetenzen und ihr erworbenes Wissen an andere Gleichaltrige weitergeben.

¹ Abgerufen am 31.8.10

² Abgerufen am 31.8.10

³ Abgerufen am 31.8.10

Büdingen Kreis e.V. – Verein zur politischen Bildung und Kommunikation
(<http://www.bk-stiftung.de/bk-homepage.html>)⁴

Das Konzept „Jugend & Politik – Politik & Jugend“ des Büdingen Kreises e.V. versucht das politische Interesse von Jugendlichen zu wecken oder zu stärken, sollte aber auch deren persönliches Lebensumfeld, sprich die Kommune in der sie leben, darstellen. Hier ist der persönliche Bezug, die Betroffenheit, am stärksten. Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik, d.h. den Jugendlichen in ihrer Gemeinde die ernsthafte Möglichkeit zu geben, sich für ihre Belange einzusetzen, stellt in dieser Hinsicht eine große Chance dar.

Themen:

- Jugend im Parteienstaat; Jugendbeteiligung heißt Jugend verstehen und ernst nehmen
- Grundprinzipien auf dem konsequenten Weg zur kommunalen Jugendbeteiligung
- Planspiel Jugend und Kommunalpolitik - Qualifikation von Jugendlichen
 - Planspiele - Jugendliche schlüpfen in die Rolle der Landtagsabgeordneten und Regierungsmitglieder und vollziehen, wenn auch etwas vereinfacht, in wesentlichen Zügen die Arbeit im Hessischen Landtag nach. Der Grundansatz von Planspielen ist das „learning by doing“. (Seite 75)
- Die Lebensumstände Jugendlicher als Determinanten zur Aktivierung politischer Beteiligung
 - Schaffung von Institutionen (Jugendparlament), Angeboten zum sozialen Miteinander (Jugendtreffs) sowie Informations- und Diskussionsveranstaltungen. (Seite 77)
- Der politische Bildner als Mittler zwischen den Welten
 - Sollen Jugendliche für Politik interessiert werden, gilt es, vornehmlich zwei Aspekte zu würdigen: Einerseits ist mit traditionellen, von vornherein auf Dauer und „Verpflichtung“ angelegten Engagementformen keine breite Jugendbeteiligung zu machen; andererseits wird Politik von den Jugendlichen heute nicht mehr als (einzig) bestimmender Lebensfaktor wahrgenommen. (Seite 82)
 - Die Politik muss – will sie keine Pseudopolitik sein, sondern eine echte, kreative und nutzbringende Beteiligung Jugendlicher – lernen, Verständnis für die Welt der Jugend aufzubringen, anfangen sie ernst zunehmen und daraus neue Herangehensweisen entwickeln
- Der Schlüssel ist eine intensive Kommunikationsarbeit
 - Voraussetzung für diese herausragende Beteiligung ist die Anwendung des richtigen Kommunikationskonzepts, um überhaupt an die Jugendlichen heranzukommen (Seite 92)
- Kreative Jugendkongresse in Maintal (Seite 32)
 - Jährliches Budget von 2.500 Euro
 - Workshops zu den Themen Freizeit, Umwelt, Jugendbeteiligung und Drogen. Ergebnisse wurden in einem Schreiben zusammengefasst und an die Fraktionen geschickt.

Formen:

- Resümee → Die Aktivierung Jugendlicher für politische und soziale Belange wird dauerhaft nur erfolgreich sein können, wenn es gelingt, eine positive Grundstimmung in der Zielgruppe zu erzeugen (Siehe ganzes Resümee Seite 81)

Der ganze Bericht als Download findet sich hier: <http://www.bk-stiftung.de/bericht/polis33.pdf> ⁵

⁴ Abgerufen am 31.8.10, Homepage derzeit in Bearbeitung

⁵ Abgerufen am 31.8.10

Jugendbeteiligung
(<http://www.jugendbeteiligung.info/>)⁶

Die Servicestelle Jugendbeteiligung (SJB) ist seit August 2001 Ansprechpartner für Jugendbeteiligungsprojekte in Deutschland. Als Servicestelle Jugendbeteiligung beraten, unterstützen und vernetzen sie bundesweit Jugendliche und Jugendprojekte und koordinieren selbst für Jugendbeteiligung relevante Modellprojekte.

Projekte:

- **Medienmacher** – Jugendliche werden gesucht, um für eine Veranstaltung eine Zeitung zu gestalten, die dann gratis bei diesem Event (Tage der Demokratie) verteilt wird (Auflage: 20.000 Stk.)
- **Jugend macht Stadt** – In Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) stellt die Servicestelle Jugendbeteiligung im Rahmen eines Aktionsfonds bis zu 5.000 Euro pro teilnehmender Jugendinitiative zur Umsetzung von Stadtentwicklungsprojekten zur Verfügung → Dabei kann es zum Beispiel um die Errichtung einer Half Pipe, eine zeitlich begrenzte innovative Nutzung von Brachflächen oder auch die Organisation einer Zukunftswerkstatt zur Entwicklung des Quartiers gehen. Der Fantasie sind dabei nur sehr weite Grenzen gesetzt
- **Prora 2010**⁷ - Jugendlichen eine Plattform zur Anregung und Umsetzung eigener Vorhaben bieten
 - **Wall of Fame** – Errichtung eines Treffpunktes für jugendliche MusikerInnen, MalerInnen, SprayerInnen etc.
 - **Wir gestalten Zukunft!** - Mit 35 Jugendlichen soll eine dreitägige Zukunftswerkstatt durchgeführt werden. Ziel ist, gemeinsam mit den Beteiligten Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, mit denen sie aktiv ihren Lebensraum gestalten und verbessern können. Sie sollen ermutigt und motiviert werden, für ihre Interessen einzutreten und sich in entsprechenden Gremien zu engagieren.

Deutscher Bundesjugendring
(www.dbjr.de/index.php?m=12&id=130)⁸

Der Fokus des deutschen Bundesjugendring liegt in der außerschulischen Jugendarbeit. Um mit lauter Stimme die Interessen der Kinder und Jugendlichen in die Öffentlichkeit zu tragen, sind Koordination und Kooperation wichtig. Hier stehen die Jugendringe – als freiwillige Zusammenschlüsse der Jugendverbände zu Arbeitsgemeinschaften – zur Verfügung.

Projekte:

- **Praxislabor Partizipation**⁹
 - Das Praxislabor berät und qualifiziert Projekte. Euer Projekt läuft, aber plötzlich "streikt" der Schulleiter? Ihr habt eine schöne Projektidee beantragt und gefördert bekommen und was jetzt? Was ist eigentlich Öffentlichkeitsarbeit und wozu braucht man sie? Und was unterscheidet die Evaluation von einer Auswertung?
- **Mach was! Förderung von Jugendprojekten**
 - Jugendprojekte mit bis zu 1.000 Euro gefördert.
 - Fördergrundlagen: gesellschaftliches Engagement + demokratische Grundsätze müssen eingehalten werden

⁶ Abgerufen am 31.8.10

⁷ <http://prora06.org/index.php?id=10>, abgerufen am 31.8.10

⁸ Abgerufen am 31.8.10

⁹ http://www.bpb.de/veranstaltungen/L5ZNVt,0,0,Praxislabor_Partizipation.html, abgerufen am 31.8.10

- **Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung**

- Come in Contract
 - richtet sich an Kinder und Jugendliche, die über ihre Wünsche und Vorstellungen direkt und gleichberechtigt mit verantwortlichen Personen in Politik und Gesellschaft verhandeln möchten. Zentraler Punkt dabei ist die beidseitige Vereinbarung. Jugendliche entwickeln Ideen und Forderungen für Vereinbarungen („contracts“) und führen Gespräche über die Themen, die ihnen wichtig sind. Jugend macht Medien – Medienworkshops → Förderung von bis zu 5.000 Euro
 - Broschüre mit Praxisbeispielen kann angefordert werden¹⁰
 - Die **Flüstertüte** richtet sich an junge Ohren: 51 Prominente appellieren mit Pfiff, Witz und einer Prise Lebensernst an das Selbstbewusstsein der jungen Generation und ermuntern sie, sich einzumischen. Eine Aktion des Deutschen Bundesjugendrings innerhalb des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung.
 - à Podcasts können hier heruntergeladen werden:
http://www.dbjr.de/podcast_aktionsprogramm_xml.php¹¹
 - à Die Spots als direkter Download gibts hier:
<http://www.dbjr.de/index.php?m=12&id=400&sub=448>¹²
- YOUrope 07
 - Im Rahmen des Aktionsprogramms Jugendbeteiligung können Projekte bis zu 2.000 Euro Fördergelder erhalten. Gefragt sind dabei Aktionen rund um das Thema Europa.
- YOUrope – YOUvote
 - Gefördert werden Projekte, die eine europäische Dimension haben und zur Teilnahme an der Europawahl 2009 aufrufen. Die inhaltliche Ausgestaltung kann dabei sehr stark variieren: Gesprächsrunden, Jugendaustausche, Seminare, Aktionen oder Workshops.
- Armut geht alle was an

Bücher zum Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung:

- Jugendbeteiligung leicht gemacht
 - Das Buch soll Jugendlichen dabei helfen, ihre Wünsche und Bedürfnisse nach mehr Mitbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe in die Tat umzusetzen. Dazu werden auf über 140 Seiten 46 verschiedene Methoden vorgestellt, die als Anregung für die Realisierung eigener Beteiligungsprojekte dienen sollen. Aber auch Basics zum Thema Partizipation sind kurz und bündig zusammen gefasst.
- Praxisbuch: Jugend wählt – Jugend zählt
 - Warum sollte ich zur Wahl gehen? Wie geht wählen überhaupt? Und was kann man sonst unternehmen, wenn man sich für die Demokratie engagieren will?
- Praxisbuch YOUrope07 – Jugendaktionen in Europa
 - Kann kostenlos bestellt werden

à Bücher können hier bestellt werden: <http://www.dbjr.de/index.php?m=12&id=400>¹³

¹⁰ http://www.dbjr.de/index.php?m=5&id=19&art_id=270&, abgerufen am 31.8.10

¹¹ Abgerufen am 31.8.10

¹² Abgerufen am 31.8.10

¹³ Abgerufen am 31.8.10

Stadtjugendring Wolfsburg – Sparte „politixx“
(<http://wob4u.de/2205.html>)¹⁴

„Politik muss nicht langweilig sein, Politik kann und darf ruhig auch etwas handfester sein. Sie darf Spaß machen, sie darf Bock bringen und sie darf vor allem knackig sein“. Das ist das Motto der „politixx“-Sparte des Stadtjugendrings Wolfsburg.

In dieser Rubrik werden Projekte und Aktionen vorgestellt, bei denen sich junge Menschen in Wolfsburg politisch engagieren, d.h. sich für ihre Interessen einsetzen.

Verschiedene Projekte wie:

- Partyzipation
 - Unter dem Motto **PARTYzipation** wollen wir junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren zusammen mit Politikerinnen und Politikern aus Wolfsburg an einen Tisch bekommen. Themen, die Jugendliche betreffen (Wo kann ich die nächste Lan Party veranstalten? Warum sind die Jugendhäuser nicht jeden Tag geöffnet? Etc.) → Themen werden von Jugendlichen selbst über das Internet abgestimmt.
- Cook & Talk
 - Mit der Aktion "**cook & talk**" sollen Jugendliche und PolitikerInnen an einen Tisch geholt werden. Beim gemeinsamen Kochen und Essen auf **gleicher Augenhöhe** sollen sie sich kennen lernen und die Chance bekommen, einmal hinter die "öffentliche" Fassade zu schauen.

Tage der Demokratie
(<http://www.tage-der-demokratie.de>)¹⁵

Bis zu 400 Jugendliche sind vom 25. bis 27.06.2010 dazu eingeladen, die Säulen der Demokratie kennen zu lernen und dazu ermutigt werden, demokratische Werte bewusst zu leben. Neben sportlich-spielerischen Aktionen wie dem Straßenfußball (LBS-Cup) und dem „Markt der Demokratie“ wird es eine Politikrallye in Form von Themenpaketen durch den Landtag und durch Brandenburger Ministerien geben.

- Markt der Demokratie - einer Plattform für Vereine/Verbände und Institutionen, die ihre Arbeit präsentieren.
 - Grüne Jugend
 - Schwusos
 - Sorbische Kulturinformation
 - Tolerantes Brandenburg und Beratungsnetzwerk
 - Lokaler Aktionsplan Frankfurt/Oder
 - Landesjugendring Brandenburg e.V
- Lbs Cup
 - Der "LBS Cup" kombiniert die Regeln der traditionellen Soccertour mit der Spielkultur der Straßenfußballer. Eigens für die Turnierserie wurden gesonderte Regeln aufgestellt. U. a. werden Mädchentore und die aktive Einbeziehung von Mädchen in das Spiel besonders bewertet. Außerdem erhalten die Teams Zusatzpunkte für faires Spiel und Verhalten. Das Ziel der Tour besteht in der Schaffung und Unterstützung nachhaltiger Strukturen in der sportorientierten Jugendsozialarbeit vor Ort
- Demokratie-Rallye
 - Am Sonnabend gibt es eine tolle Demokratie-Rallye durch Potsdam. Ihr könnt in viele Einrichtungen der Landesregierung gehen, den Landtag und vieles andere mehr besuchen.
 - Unabhängig von den Themenpaketen werden die Jugendlichen im Rahmen der Demokratie-Rallye unter dem Motto „Jugendliche fragen – Abgeordnete antworten“ die Gelegenheit haben, Abgeordneten des Landtags Fragen zu stellen, die sie schon immer stellen wollten.

¹⁴ Abgerufen am 31.8.10

¹⁵ Abgerufen am 31.8.10

Dazu verschiedene Gruppenthemen wie:

- Wie gefährdet sind unsere Grundrechte, und warum sind sie wichtig für das Funktionieren des demokratischen Rechtsstaats?
- Die Rolle der Medien in der Demokratie

USA:

Civicyouth – Center for Information and Research on Civic Learning and Engagement
(<http://www.civicyouth.org/>)¹⁶

Beschäftigt sich mit Politik und Jugendlichen. Auf der Seite http://www.civicyouth.org/?page_id=154¹⁷ finden sich viele Analysen über Themen wie: Gibt es Unterschiede im Wahlverhalten von Jugendlichen, die in Städten wohnen zu Jugendlichen die im ländlichen Raum wohnen, wie haben Jugendliche bei Präsidentschaftswahlen gewählt, wie haben Jugendliche ihre politische Einstellung zum Ausdruck gebracht und auch Taktiken, wie man junge Menschen zum Wählen bewegen kann:

- Persönlicher und interaktiver Kontakt zählt. Der effektivste Weg um einen jungen Menschen zum Wählen zu bewegen ist der persönliche Kontakt an der Haustüre. Der am wenigsten effektive ist ein automatischer Anruf.
- Starte mit den Basics. Einem neuen Wähler zu sagen, wo man wählt, wann man wählt und wie man richtig wählt erhöht die Chancen.
- Das Medium ist wichtiger als die Nachricht. Parteiliche und nichtparteiliche, negative und positive Nachrichten scheinen ungefähr gleich zu funktionieren. Wichtig ist die Stufe, in welcher der Kontakt personalisiert wird.
- In einer Gemeinde mit vielen Migranten, beginne früh mit diesen zu arbeiten! Jungwähler sind einfacher zu erreichen, können eher Deutsch und sind die effektivsten Überbringer in der Gemeinde
- Anfangsmobilisation produziert „Wiederholungstäter“. Wenn ein Mensch bereits einmal motiviert worden ist, zu einer Wahl zu gehen, tendieren er eher dazu wieder zu wählen. Wenn man junge Menschen das Wählen näher bringt, könnte das der Start zu einer ganzen Generation machen, die von ihrem Wahlrecht gebrauch macht.
- Erstwähler Kontakt ist wichtig. Diese sollen bewusst von Wahlkampagnen angesprochen werden.

¹⁶ Abgerufen am 31.8.10

¹⁷ Abgerufen am 31.8.10

Rock the vote – building political power for young people
(www.rockthevote.com)¹⁸

Rock the vote ist eine und überparteiliche non Profit Organisation, die Jugendliche, die sich für Wahlen interessieren und politischen und sozialen Wandel schaffen wollen, unterstützt. Rock the vote benutzt Musik, populäre Kultur und neue Technologien (T-Shirts, Myspace, Facebook) um Jugendliche zum Wählen zu animieren. Viele Prominente unterstützen die Organisation, des weiteren ist MTV Partner der Organisation. Rock the vote ist von ständigem Wandel begriffen, um mit Trends mitzuhalten. Dies führte zu Rap the vote, welches Hip Hop Fans für Politik und Wahlen begeistern sollte.

Eine weitere interessante Rubrik ist wie man Jugendliche mobilisiert. Die Tipps & Tricks finden Sie auf dieser Internetseite: <http://www.rockthevote.com/about/about-young-voters/how-to-mobilize-young-voters/>¹⁹

Weitere Arbeitsthemen, mit denen sich Rock the vote beschäftigt sind folgende:

- Wie redet man mit jungen Menschen und wie erreicht man sie am besten?²⁰
 - Über relevante Themen reden
 - Sei echt
 - Reduziere rhetorische Elemente
 - Behandle sie mit Respekt
 - Rede positiv über Jungwählerpartizipation
 - Uvm.
- Mobilisierungstaktiken für ErstwählerInnen²¹
 - Beginnt mit allgemeinen Tipps
 - Case Studies – wie haben Arnold Schwarzenegger und andere Senatoren ihren Wahlkampf gewonnen? (Abstimmung der Themen auf JungwählerInnen, etc.)
- Mobilisierungstaktiken für ErstwählerInnen II²²
 - Qualität zählt
 - Starte mit den Basics
 - Das Medium zählt mehr als die Nachricht
 - Wie mobilisieren Telefonate, Emails, Facebook-Nachrichten
- Top-10-Tipps der Mobilisierungstaktiken²³

¹⁸ Abgerufen am 31.8.10

¹⁹ Abgerufen am 31.8.10

²⁰ <http://www.rockthevote.com/assets/publications/research/winning-young-voters.pdf>, abgerufen am 31.8.10

²¹ <http://www.rockthevote.com/assets/publications/research/winning-young-voters.pdf>, abgerufen am 31.8.10

²² http://www.rockthevote.com/assets/publications/research/rtv_young_voter_mobilization_tactics-2006.pdf, abgerufen am 31.8.10

²³ http://www.rockthevote.com/assets/publications/research/rtv_top_ten_mobilization_tips-jun-2007.pdf, abgerufen am 31.8.10

Youth on board
(<http://www.youthonboard.org/>)²⁴

Youth on board ist eine amerikanische Organisation, die Beratung und Coaching für große und kleine Institutionen anbietet, die an die Kraft von Jugendlichen glauben. Die Gruppe will dabei helfen, dass Jugendliche in das Zentrum der Gesellschaft rücken.

Projekte:

- Unterstützung eines Stadt-Meetings welches von Jugendlichen, StadträtInnen, StadtplanerInnen und Abgeordneten des Schulsystems besucht wurde. Youth on board hat dann geholfen, die Regierungsstruktur der Stadt durch einen Planungsprozess zu ändern und dadurch Jugendlichen eine Möglichkeit der Partizipation in der „decision-making“ zu geben. à Führt zu verstärktem Engagement von Jugendlichen in der Stadtregierung
- Unterstützung von StudentInnen, die in Design-Prozesse involviert wurden. Eine Schule wurde mit Hilfe von Jugendlichen in drei kleinere Schulen umstrukturiert und des weiteren wurden fünf neue Schuldesigns entwickelt.

Materialien:

- Get the word out! – Wie hilft man als Erwachsener Jugendlichen ihrer „Power“ Ausdruck zu verleihen?²⁵
- Wie führt man eine Jugendförderungsgruppe – Wie können Erwachsene am besten Jugendliche begleiten?²⁶
- Wie hört man Jugendlichen zu?²⁷
- Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Erwachsenen?²⁸
- Checklist – Die Checklist soll einer Organisation dabei helfen, sich in Richtung Jugendpartizipation zu entwickeln. (Siehe Checklist im Anhang)

Youth Activism Project
(<http://www.youthactivism.com/>)²⁹

26 % der amerikanischen Bevölkerung ist unter 18 Jahren. Diese Organisation macht sich für eine aktive Beteiligung von Jugendlichen stark. Jugendliche müssen gesehen und gehört werden!

Projekte:

- Workshops für Jugendliche
- YOUTH! THE 26 % SOLUTION – Jugendlichen Beratung zur Verfügung stellen, Jugendliche müssen in Entscheidungsprozesse integriert werden
- Maximum Youth Involvement³⁰
 - Wieso haben Erwachsene Angst vor Jugendpartizipation?
 - Vorteile von Jugendpartizipation
 - Sehr interessant!
- Aufgrund der Initiative der Organisation wurde das Wahlalter in Cambridge, Massachusetts auf 17 Jahre gesenkt.
- Weitere Projekte zu Themen wie Alkohol, Bildung und Schule, Umwelt, Gewalt, Jugendservices finden sich auf http://www.youthactivism.com/Success_Stories.php³¹

²⁴ Abgerufen am 31.8.10

²⁵ <http://www.youthonboard.org/atf/cf/%7BDB81B10C-CCBB-46FE-BEF4-011DCFE93F33%7D/GetTheWordOut.pdf>, abgerufen am 1.9.10

²⁶ <http://www.youthonboard.org/atf/cf/%7BDB81B10C-CCBB-46FE-BEF4-011DCFE93F33%7D/LeadingResourceGroup.pdf>, abgerufen am 1.9.10

²⁷ <http://www.youthonboard.org/atf/cf/%7BDB81B10C-CCBB-46FE-BEF4-011DCFE93F33%7D/ListeningToYoungPeople.pdf>, abgerufen am 1.9.10

²⁸ <http://www.youthonboard.org/atf/cf/%7BDB81B10C-CCBB-46FE-BEF4-011DCFE93F33%7D/TipsFromYoungPeople.pdf>, abgerufen am 1.9.10

²⁹ abgerufen am 1.9.10

³⁰

<http://www.youthactivism.com/FreeDownload/MaximumYouthInvolvement/MaximumYouthInvolvement!CompleteGuidetoCommunityAction.pdf>, abgerufen am 1.9.10

³¹ abgerufen am 1.9.10

Europa:

Jugend in Aktion

(<http://www.jugend-in-aktion.de/>)³²

Bei Jugend in Aktion werden spezielle Projekte für eine partizipative Demokratie angeboten. Sie basieren auf einer europäischen Partnerschaft: An einem Projekt beteiligen sich mindestens zwei Länder mit jeweils mindestens zwei nationalen Partnern. So werden auf europäischer Ebene Ideen, Erfahrungen und Methoden zusammengeführt.

An Projekten der partizipativen Demokratie können junge Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren teilnehmen. Ein Projekt muss mindestens 16 TeilnehmerInnen haben.

Mehr Infos finden sich hier: <http://www.jugend-in-aktion.de/aktionsbereiche/partizipative-demokratie/#20>³³

Ziele:

- Maßnahmen, die die Funktionsweise demokratischer Institutionen und die Rolle von EntscheidungsträgerInnen simulieren (z.B. EU-Planspiele etc.).
- Treffen von jungen Menschen mit Entscheidungsträgern oder ExpertInnen aus dem Bereich „Beteiligung am demokratischen Leben“ (z.B. Jugendkonferenzen mit PolitikerInnen),
- Konsultationen von und mit jungen Menschen, um Bedürfnisse und Wünsche für eine Beteiligung am demokratischen Leben zu identifizieren (z.B. Jugendbeteiligungsforen u.ä.)

Programm Handbuch zum Download:

http://www.jugend-in-aktion.de/downloads/4-20-1712/Handbuch10DE_neu.pdf³⁴

Projekte befinden sich im Anhang.

Jugend für Europa

(<http://www.jugendfuereuropa.de/>)³⁵

Die Agentur arbeitet im Auftrag der Europäischen Kommission sowie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie informiert über Entwicklungen in der europäischen Jugendpolitik und vergibt Zuschüsse für internationale Jugendbegegnungen und Initiativen Jugendlicher.

- Youthpass für Jugendinitiativen

Wer sich in einer Jugendinitiative engagiert, macht wertvolle Erfahrungen und entwickelt wichtige persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen.

Diese Lernergebnisse will der Youthpass festhalten und nach außen sichtbar machen. Dabei nutzt er die europaweit definierten Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen.

à www.youthpass.eu³⁶

à <http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/5728/>³⁷

³² Abgerufen am 31.8.10

³³ Abgerufen am 31.8.10

³⁴ Abgerufen am 31.8.10

³⁵ Abgerufen am 31.8.10

³⁶ Abgerufen am 31.8.10

³⁷ Abgerufen am 31.8.10

- Partizipationsseminar - Erfolgreich gepusht!³⁸

JugendforscherInnen, StudentInnen und InitiatorInnen über der Frage: "Wie sieht eigentlich erfolgreiche Jugendbeteiligung aus?"

- Der Jugendgemeinderat
- Inyoucom
 - § Stadt soll ein Jugendgremium bekommen, das durch regelmäßige Jugendhearings unterstützt wird.
- Die Peto – eine Partei von Jugendlichen für Jugendliche
- Die Demokratiewerkstatt

Salto-youth

(<http://www.salto-youth.net/rc/participation/YDP/YDProjects/>)³⁹

Ist eine europäische Organisation die es sich zum Ziel gemacht hat, die Partizipation von Jugendlichen in der Gesellschaft zu verstärken. Ihr Leitspruch ist: Keine Demokratie ohne Partizipation!

Sie bieten Bücher, Ausbildungen zum Coaching für junge Leute, Seminare und spezielle „Youth Democracy Projects“ an.

Sie ist vor allem in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien aktiv.

Einige „Youth Democracy“ Projekte:

- Future City – Die Zukunftsstadt ist eine fiktive Stadt, die für Kinder und Jugendliche gemacht ist. Jugendliche treffen in dieser Stadt ihre eigenen Entscheidungen und sind aktiv am demokratischen Prozess beteiligt. Durch ihre Beteiligung beeinflussen sie das Projekt in eine gewisse Richtung.
Jugendliche haben die Chance an einer Universität zu studieren, und eine wirtschaftliche oder politische Laufbahn einzuschlagen. Politische Wahlen finden statt in welchen man sich selber aufstellen lassen kann, oder aber andere KandidatInnen unterstützen.
Auch hat jeder häufig mit dem Thema Migration zu tun, verschiedene Sprachen, Kulturen und Religionen stellen die Jugendlichen vor Herausforderungen. Auf Integration von nicht deutschsprachigen Jugendlichen wird besonders geachtet.
Ziele: politische Bildung, Integration (Kultur, Menschen mit Behinderung), Jugendlichen ein Verständnis von Partizipation vermitteln
- "Take action: a European ABC to youth participation!" – Projekt zwischen Italien und Rumänien, Ziel des Projektes war die stärkere Vernetzung der drei Hauptakteuren von Jugendpartizipation: öffentliche Körperschaften, Jugendliche und Organisationen
- Voice it Europe – ein englisches Projekt, welches die Stärke von Podcasts benutzt um Jugendliche für eine aktive Teilnahme in ihren lokalen, regionalen, nationalen und in der europäischen Demokratie zu motivieren.

Das Youth Participation Magazin mit dem Programm 2009 kann auf dieser Seite abgerufen werden:

http://www.salto-youth.net/downloads/4-17-1816/Salto_mag_BD.pdf⁴⁰

³⁸ <http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/5705/>, abgerufen am 31.8.10

³⁹ abgerufen am 1.9.10

⁴⁰ abgerufen am 1.9.10

Finnland:

- Finnisches Ministerium für Erziehung

Ein kooperativer Bericht über Jugendpartizipation in Deutschland und Finnland, welcher die Möglichkeit für Jugendliche bietet, für sich zu sprechen, zu Planen und Entscheidungen herbeizuführen, die Jugendliche direkt betreffen.

Verschiedene nicht schulische Partizipationsformen in Finnland:

- Repräsentative Formen von Partizipation
 - Gewählte oder zugewählte Jugendliche repräsentieren die Interessen der Jugendlichen
 - Jugendparlamente
 - Jugendbeiräte
 - In Finnland spezielle Jugend und Schul Beiräte
- Offene, direkte Formen von Partizipation
 - Alle Jugendliche werden in einem direkt-demokratischen Prozess via speziellen online channel kontaktiert.
- Empfehlungsbasierte Formen der Partizipation
 - Erwachsene repräsentieren die Interessen von Jugendlichen. Bsp.: Jugendbüros
- Präsenz von Kindern und Jugendlichen in Erwachsenen-Entscheidungsfindungsprozessen
 - Jugendliche werden in bereits existierenden Planungsbüros von Erwachsenen mit einbezogen. Ihre direkte Präsenz in von Erwachsenen geleiteten Entscheidungsprozessen ermöglicht es ihnen, direkt involviert zu sein.

Der „Youth Act“ aus dem Jahr 2006 machte Jugendpartizipation in finnischen Stadtbezirken obligatorisch. In diesem Beschluss wird explizit erwähnt, dass Jugendliche in Themen, die sie direkt betreffen, gehört werden müssen.

Die Paragraph 8 des Youth Acts sagt: Die Möglichkeit für Beteiligung von Jugendlichen bei der Bearbeitung von Themen, die mit lokaler und regionaler Jugendarbeit und Jugendpolitik zusammenhängen, muss für Jugendliche gegeben sein.

Das heißt, dass Jugendliche bei politischen Entscheidungen angehört werden müssen.

Der Fokus liegt bei der Werbung für eine aktive Bürgerschaft, Freizeitaktivitäten und Kinder- und Jugendpartizipation.

Seit 2003 hat das finnische Parlament in jeder Amtsperiode policy Programme beschlossen, die Jugendpartizipationselemente inkludieren.

Bis Ende 2010 ist es das Ziel, dass alle Stadtbezirke ein Partizipations- und Hearing-System für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren implementiert haben.

- Jugendparlamente
- Direkte Demokratie – Jugendparlamente allein reichen nicht aus, es wird direkte Demokratie benötigt → Vorschlags- und Feedback-Box, außerdem können Jugendliche Anträge via Jugendparlamente oder auf Bezirksebene stellen.
 - Um es mehr Jugendlichen zugänglicher zu machen, wurde eine Online-Plattform, der so genannte „Initiative Channel“ eingeführt. Hier können Jugendliche online Initiativen in ihrem Bezirk einreichen.

Wie Jugendliche in ihren Bezirken am meisten Mitspracherecht bekommen:

- Municipalities with youth councils and other youth/child action groups – 226
- Hearings for youth councils or other youth action groups - 170
- Statements invited from youth councils or other youth action groups - 134
- Hearings for child or youth organisations - 133
- Discussions between children and/or youth and decisionmakers - 124
- Hearings for student council boards – 120
- Youth council or other youth action group representatives on committees or councils - 100

- Statements invited from student councils - 68
- Statements invited from child and youth organisations - 57
- Other - 55
- Web - 47
- Hearings for children's parliaments - 21
- Statements invited from children's parliaments - 4

Das komplette PDF kann hier abgerufen werden:
<http://www.ijab.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=1611> ⁴¹

In einer deutsch finnischen Ergebniskonferenz wurde auch die deutsche Situation besprochen.

Deutschlands Jugend Partizipations-Kultur:

Deutschland hat keine klare Strategie um Jugendpartizipation auf allen Ebenen des öffentlichen Lebens zu etablieren. Jugendpartizipation beruht mehr auf Projekten und involviert verschiedene zeitlich begrenzte Programme; Der Fokus liegt mehr auf städtischen Aktivitäten als auf politischer Entscheidungsfindung.

Allgemein gesagt sollte es eine engere Kooperation zwischen „top-down“ Strukturen, die Demokratie in formalen Institutionen etablieren und den fragmentierten „bottom-up“ Bewegungen und Projekten geben.

Der Unterschied zu Deutschland ist sicherlich, dass Jugendpartizipation gesetzlich in Finnland verankert ist. Eine Garantie zu mehr oder besserer Beteiligung ist dies zwar nicht, verleiht der Debatte um mehr Jugendbeteiligung aber einen positiven Rückenwind. Jugendliche werden als wertvolle Ressource gesehen und Kommunen in Finnland sind nun verpflichtet, sich aktiv für die Partizipation Jugendlicher einzusetzen.

Wo liegt das Geheimnis, dass Jugendpartizipation so gefördert und akzeptiert wird?

Die Mehrheit der Regierungsmitglieder war einst aktiv in Jugendräten. Diese haben somit das System der politischen Beteiligungsformen für Jugendliche selber schon durchlaufen und kennen und schätzen dieses. Sie sprechen eine gemeinsame Sprache und schaffen so eine politische Akzeptanz.

	Finnland	Deutschland
Jugend-Partizipations Rechte	Strategischer nationaler Plan um Jugendpartizipation zu fördern	Projektorientiert mit einer starken Verbindung zu NGOs und lokalen Organisationen
Partizipationstypen	Direkt und repräsentativ Jugendparlamente, Ombudsmänner, hearings.	Fokus auf Projekte auf einer lokalen Ebene, Partizipation wird als freiwillige Arbeit bei NGOs und als bürgerliches Engagement verstanden

Großbritannien:

Partizipation Works

⁴¹ abgerufen am 2.9.10

<http://www.participationworks.org.uk>⁴²

Partizipation Works ermöglicht es Organisationen Jugendliche effektiv in die Entwicklung, Einbettung und Auswertung von Angeboten, die ihr Leben betreffen mit einzubeziehen.

Projekte:

- Demokratie für alle – Motiviere deine Jungen Wähler jetzt⁴³
- Get involved⁴⁴
 - True Tube – eine interaktive Debattier-Website. Eine Plattform für Jugendliche, die es ihnen ermöglicht, die Medien als Ausdrucksweise zu gebrauchen.
- Battlefront⁴⁵
 - Ist eine Online-Kampagnen Website für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren
 - Jugendlichen wird eine Möglichkeit geboten, verschiedene Kampagnen zu starten. Ihre Anliegen werden auf der Website, auf Facebook etc. veröffentlicht.
 - § Wo sind unsere Stimmen abgeblieben?
 - § Sicherheit im Internet
 - § Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt
- Yoosk⁴⁶
 - Eine Website, auf der politischen Persönlichkeiten, wie MinisterInnen oder ParlamentarierInnen Fragen gestellt werden können, die dann persönlich von ihnen beantwortet werden.
- Verschiedenen Workshops wie:
 - Sicherheit in Jugendpartizipation
 - Saying Power – Wie können Jugendliche für Projekte ermuntert werden und wie können solche Projekte für Organisationen erfolgreich sein

Citizenarts

<http://www.citizenarts.org>⁴⁷

Citizenarts ist eine englische Organisation, die Theater und verwandte partizipatorische Kunst verwendet, um damit demokratisches Engagement zu promoten.

Vorwiegend arbeitet die Organisation mit Schulen, lokalen Behörden und einigen Regierungsabteilungen zusammen.

Die Aktivitäten reichen von Workshop-Programmen über Engagement-Events wie Politiker-Speed-Dating zu Unterstützung Engagement in die Gänge zu bekommen und Trainings für lokale Behörden um diese auf Aufgaben vorzubereiten.

In ihren Programmen finden Jugendliche in Gruppen von 30 bis 120 die Chance herauszufinden, wie Medien und Demokratie funktioniert.

Hier ein Auszug aus den Programmen der Organisation:

- Medien-Tag für Jugendliche
 - Themen herausfinden, die Jugendliche interessieren
 - Wie artikuliert man diese Themen in den Medien?
 - Erstelle ein Video oder ein Printmedienprodukt, das einem Politiker vorgestellt wird
- Zu Hause bei den Wiltons
 - Ist ein Theaterstück, bei dem eine Familie ihre Finanzen kontrollieren muss.
 - Geld Management

⁴² Abgerufen am 31.8.10

⁴³ http://www.participationworks.org.uk/files/webfm/files/resources/k-items/ncb/Democracy%20for%20All_jun10.pdf, abgerufen am 1.9.10

⁴⁴ <http://www.truetube.co.uk/>, abgerufen am 1.9.10

⁴⁵ <http://battlefront.co.uk/>, abgerufen am 1.9.10

⁴⁶ <http://www.yoosk.com/>, abgerufen am 1.9.10

⁴⁷ Abgerufen am 2.9.10

- Wie funktioniert eine Bank?
- Anleihen und Kredite
- Lokale Demokratie-Tage
 - Wie funktioniert Demokratie in verschiedenen Institutionen?
 - Treffen mit PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen um über lokal wichtige Themen zu diskutieren
 - Teilnahme an Jugendpartizipationsübungen
 - Hypothetische Planungs-Rollenspiele
 - Workshops wie:
 - § Was macht man mit der Mülldeponie? – In diesem Workshop wurde erarbeitet, was mit einer fiktiven Mülldeponie geschehen soll. Die Verwendung eines elektronischen Abstimmungsverfahrens ermöglichte es den TeilnehmerInnen, sich in die Rolle eines Abgeordneten zu versetzen.
 - § Backchat – eine von einem Fachmann geleitete, einstündige Diskussion über ein lokales Thema.
 - § Politiker-Speed-Dating
- Jugendparlamente